

## **Die Basis im Rat**

### **der Stadt Neustadt am Rübenberge**

Datum: 17.06.2022

### **Herrn Bürgermeister Dominic Herbst, Stadt Neustadt a. Rbge. An die Mitglieder des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge.**

#### **Antrag:**

Die Stadtverwaltung prüft die schnellstmögliche Abschaffung der Hundesteuer.

#### **Begründung:**

Die Bürger Neustadts wurden und werden besonders seit 2020 in vielen Bereichen sozial (Stichwort Vereinsamung) und finanziell (hohe Inflationsrate) stark belastet. Eine Möglichkeit zur Entlastung ist der Wegfall der Hundesteuer.

Hunde sind heutzutage nur noch in Ausnahmefällen Arbeitshunde. Vielmehr nehmen sie wichtige soziale Aufgaben in der Gesellschaft wahr. Sie bereichern das Familienleben und fördern das Sozialverhalten von Einzelkindern. Für Kinder waren Hunde während der Pandemie oft die einzigen Freunde und Spielkameraden. Kinder vertrauen sich Hunden an, wenn sie bei überlasteten Eltern keine Zuwendung und tröstende Nähe finden, oder sogar häusliche Gewalt ertragen müssen. Für viele ältere, aber auch für manche jüngere alleinlebende Menschen sind Hunde treue Sozialpartner. Hunde geben ihnen Nähe und Wärme für ihr seelisches Wohlbefinden und tragen so zur Gesunderhaltung der Menschen bei.

Hunde leben heute mit in den Wohnungen und die Menschen geben viel Geld für ihre Hunde aus, für allerlei Zubehör, Hundefutter, Versicherung und div. Behandlungen. Der Tierschutzbund geht von ca. 1000 € pro Hund und Jahr aus. Eine nicht unerhebliche Summe, die der Stadt Neustadt z.T. über Steuern zu Gute kommt.

Aus all diesen Gründen ist es berechtigt die Hundesteuer aufzuheben. Insbesondere, da die Hundesteuer nie für Belange der Hunde eingesetzt wurde, sondern seit Anbeginn nur eine Steuer war um Geld in die Stadtkasse zu bringen.

**Kay Rudolf**

**Sprecher für die Basis**